

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verlauf unüberwindliche Hindernisse bereiten würde¹⁾). Er trug auch Bedenken, die Stoßkraft der entscheidungsuchenden Hauptgruppe im Raume zwischen Bug und Weichsel durch Abgabe deutscher Truppen an die ö.-u. 1. Armee zu schwächen. Generaloberst von Conrad hingegen, der jede Verstärkung seiner Truppen durch deutsche dankbar und freudig begrüßte, erwärmte sich schnell für den Vorschlag des Generals Tappen und gab nun auch seinen Widerspruch gegen die Unterstellung der 1. Armee unter den Befehl des Generalfeldmarschalls von Mackensen auf. So erklärte sich denn schließlich General von Falkenhayn mit der Abgabe des XXXXI. Reservekorps und der 5. Kavallerie-Division sowie der ungarischen 11. Kavallerie-Division an die 1. Armee einverstanden, obschon er an seinen Bedenken gegen eine weitzielende Operation in dem schwierigen Gelände östlich des Bug festhielt²⁾). Die ö.-u. 1. Armee erhielt den Auftrag, mit mindestens vier Infanterie- und drei Kavallerie-Divisionen die Offensive in der östlichen Flanke durch Vorstoß über den Bug in den Raum bei Wladimir Wolynsk zu begleiten, mit ihren übrigen Kräften die Bug-Linie aufwärts bis in Höhe von Dab zu sichern. Die ö.-u. 2. Armee und die Südararmee sollten zunächst defensiv bleiben, die ö.-u. 7. Armee östlich der Strypa in der Richtung auf Czortkow—Buczacz angreifen. Noch am 11. Juli ergingen entsprechende Weisungen an die Armeen.

Generalfeldmarschall v o n M a c k e n s e n befahl, daß die neue Offensive am 15. Juli durch die Bug-Armee eröffnet werden sollte. Ihr hatte sich am gleichen Tage die am linken Flügel der 1. A r m e e bei Krylow bereits eingesezte 81. Reserve-Division des XXXXI. Reservekorps anzuschließen, während die Versammlung der übrigen, zum Angriff auf Wladimir Wolynsk bestimmten Teile dieser Armee, die erst am 18. Juli beendet sein konnte, das Vorgehen auf einen späteren Zeitpunkt verschob. Generalfeldmarschall von Mackensen wies ihr auch noch die aus Syrmien anrollende 103. Infanterie-Division³⁾ des Generalmajors von Estorff zu, deren Heranziehung General von Falkenhayn trotz anfänglicher Bedenken des Generalobersten von Conrad erwirkt hatte. Die 11. und ö.-u. 4. Armee sollten einen Tag später als die Bug-Armee, also am 16. Juli, zum Angriff schreiten. Die für den Aufmarsch notwendigen Verschiebungen vollzogen sich planmäßig ohne Störung durch den Feind. Insgesamt standen in der Bug-, 11. und ö.-u. 4. Armee 33 Infanterie- und zwei Kavallerie-Divisionen zur Verfügung.

¹⁾ von Falkenhayn, S. 93.

²⁾ General Tappen vermerkte hierzu in seinem Tagebuch: „Es war nur ein Kompromiß, nichts Ganzes.“

³⁾ S. 260.